

Wohnhaus im innerstädtischen Lärmbereich = Maison d'habitation situées dans une zone bruyante, à l'intérieur de la ville = Apartment house situated in a noisy area in the middle of the city

Autor(en): **Joedicke, Jürgen**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **22 (1968)**

Heft 4: **Bauten für Freizeit und Erholung = Construction pour loisirs et
repos = Buildings for leisure and recreation**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-333247>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aktualität

Actualité
Actuality

Wohnhaus im innerstädtischen Lärmbereich

Maison d'habitation située dans une zone bruyante, à l'intérieur de la ville

Apartment house situated in a noisy area in the middle of the city

Wilfried Beck-Erlang, Stuttgart

Einrichtung in Zusammenarbeit mit Helga Griese

Wohnhaus mit Architekturbüro in Stuttgart

Maison d'habitation avec bureau d'architecture à Stuttgart

Apartment house with architecture office in Stuttgart

1966–67



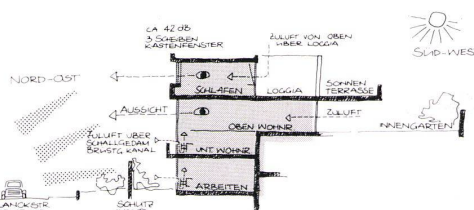
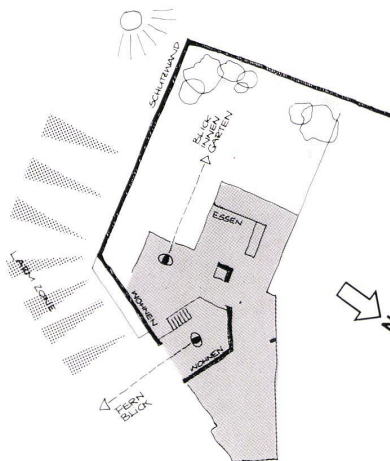
1

Kritische Anmerkungen

Der nachfolgenden Betrachtung sei zunächst das subjektive Urteil vorangestellt, daß der Rezensent dieses Haus für interessant und – was den Wohnbereich betrifft – für qualitativ hält. Der Sinn dieser Zeilen soll nun nicht die nachträgliche (und deshalb fragwürdige) Begründung dieser Meinung sein, sondern vielmehr die kritische Beschäftigung mit einzelnen, durch diesen Bau aufgeworfenen und allgemein interessierenden Fragen.

Das Gebäude liegt in einem reinen Wohngebiet, das heute durch die Verkehrsführung innerhalb Stuttgarts durch eine Durchgangstraße zerschnitten wird. Die an der Längsseite des Grundstückes vorbeiführende Planckstraße ist eine hochfrequentierte Ausfallstraße in Richtung Süden. Erschwerend kommt hinzu, daß die Aussichtsseite des am Hang gelegenen Grundstückes ebenfalls die Längsseite zur Planckstraße ist. An diesem (sicher nicht alltäglichen) Haus stellt sich die Frage, ob und wie Wohnen im Einfamilienhaus in der Lärmzone möglich ist.

Der Architekt ging bei seiner Arbeit von zwei Prämissen aus: die Fassaden zur Lärmseite sollten nicht geschlossen sein, da die Lärmseite zugleich Aussichtsseite ist, und die Räume sollten ohne Klimaanlage belüftet werden.

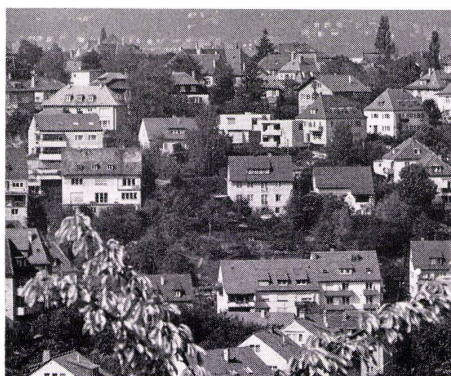


Aus diesen Prämissen ergab sich die Lösung: die Funktionen Aussicht, Belichtung und Belüftung wurden getrennt. Im zweiten Obergeschoß wurden in den Schlafräumen nach vorn Aussichtsfenster angeordnet. Diese Fenster sind festverglast und als Dreischeiben-Kastenfenster ausgebildet. Die Belüftung erfolgt über eine Loggia, die nach vorn, an der Brüstung, durch eine dreiseitig gefaßte Glasscheibe geschlossen, nach oben aber offen ist. Damit ist es möglich, das dahinter in der Wandebene liegende Fenster zu Lüftungszwecken zu öffnen, ohne daß eine Lärmeinträchtigung eintritt.



2

4



3

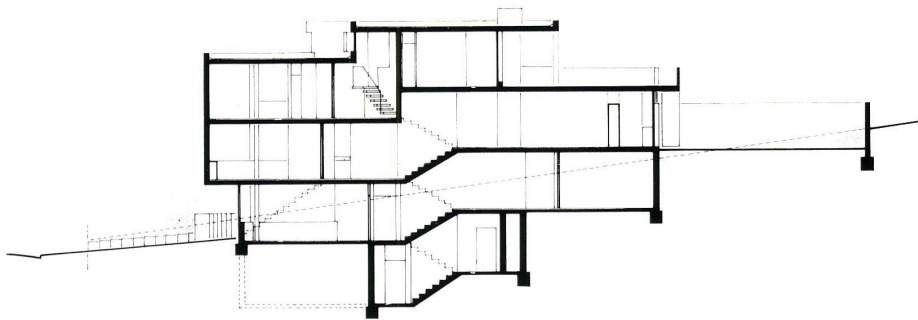
1
Ansicht von der Straße her.
Vue depuis la rue.
View from the street.

2
Skizzen, welche die Situation des Gebäudes verdeutlichen.
Croquis faisant distinct la situation de l'édifice.
Sketches making clear the situation of the building.

3
Der Hauskörper innerhalb der üblichen Bebauung.
Le corps de la maison au dedans des constructions usuelles.
The body of the building within the usual constructions.

4
Seitenansicht / Vue du côté / Latera view

Das erste Obergeschoß, ein reines Wohngeschoß, ist in zwei Ebenen aufgebaut. Die obere Zone mit Eß- und Wohnbereich ist zur ruhigen Zone, zum Garten orientiert. Die untere Ebene (Bibliothek) dagegen zur Straße. Sie weist ein groß dimensioniertes Ausblickfenster auf. Auch hier sind die Funktionen Aussicht und Belüftung getrennt, aber anders als im Schlafgeschoß. Die Belüftung erfolgt über einen schallgedämpften Brüstungskanal, der zusätzlich durch eine vorgeschobene Betonbrüstung abgeschirmt ist. Vor den Fenstern des Architekturbüros im Erdgeschoß ist eine versetzte Stahlbetonmauer angeordnet.



Mit diesen Maßnahmen hat es der Architekt verstanden, innerhalb eines innerstädtischen Lärmbereiches gute Wohnbedingungen zu schaffen.

Die äußere Form des Hauses baut auf dem Prinzip der Schichtung in mehrere, hintereinanderliegende Ebenen auf. Die äußere Ebene bilden die Balkone (die als Putzbalkone im obersten und zur Reinigung des großen Aussichtsfensters im mittleren Geschöß dienen) und der Vorsprung im Wohnraum. Die zweite und dritte Ebene werden aus den versetzt angeordneten, geschlossenen Wandpartien gebildet. Sie sind so angeordnet, daß die zweite Ebene seitlich und von oben die dritte, am weitesten zurückliegende Ebene übergreift.

Dieses in allen Einzelheiten konsequent durchgeführte Gestaltungsprinzip ist vom funktionellen und konstruktiven Gehalt gelöst – das heißt: gleiche Formen lassen sich nicht auf gleiche Bedeutungsinhalte zurückführen. So umgreift der Vorsprung an der Südecke im mittleren Geschöß Teile des Wohnraumes und der Terrasse. Auch der Vorsprung in der Mitte des obersten Geschößes ist in seiner Funktion von außen nicht ablesbar. Ebenso überspielen die Balkone die durch die innere Raumstruktur gesetzten Grenzen. Weiterhin sind tragende und ausfüllende Elemente gleichartig behandelt.

Die Gestaltung dieses Baues folgt der heute weitverbreiteten Tendenz zur plastischen Gestaltung ohne ablesbaren Bezug zur Struktur des Gebäudes. Eine Beurteilung nach dem Identitätskriterium scheidet aus – was beurteilt werden kann, ist die formale Qualität. Eine Theorie zur Beurteilung formaler Qualität in der Architektur existiert nicht, die Aussagen müssen deshalb notwendigerweise subjektiver Art sein. Damit wird nicht nur die Beurteilung, sondern ebenso, und das ist entscheidend, der Planungsprozeß jeder Objektivierung entzogen. Eine Optimierung des Planungsprozesses ist nicht möglich, da Kriterien, außer denen des subjektiven Geschmacksurteiles, nicht vorhanden sind.

Die notwendige Kritik richtet sich deshalb weniger gegen das Ergebnis, sondern vielmehr gegen das Verfahren. Was im Einzelfall, wie hier, bei dem eigenen Haus des Architekten, möglich ist, muß dort scheitern, wo es sich um die Planung komplexer Objekte handelt.

Jürgen Joedicke

5
Grundriß Wohneschoß 1:300.
Plan étage d'habitation.
Plan of residence floor.

- 1 Hauswirtschaft / Salle de ménage / Utility
- 2 Eßzimmer / Salle à manger / Dining-room
- 3 Küche / Cuisine / Kitchen
- 4 Gedeckter Sitzplatz / Terrasse couverte / Covered seating area
- 5 Wohnraum / Séjour / Living-room
- 6 Arbeitsraum / Cabinet de travail / Study
- 7 Diele / Vestibule / Hallway
- 8 WC
- 9 Gästezimmer / Chambre d'hôtes / Guestroom

6
Grundriß Schlafeschoß 1:300.
Plan étage des chambres à coucher.
Plan of bedroom floor.

- 1 Terrasse / Terrace
- 2 Kinder / Enfants / Children
- 3 Küche / Cuisine / Kitchen
- 4 Bad / Bain / Bath
- 5 Loggia
- 6 Eltern / Parents
- 7 Schrankflur / Couloir avec placard / Corridor with cupboards
- 8 Diele / Vestibule / Hallway

7
Schnitt 1:300.
Coupe.
Section.

8
Wohnraum mit Blick zum Garten und zum Eßbereich.
Séjour avec vue sur le jardin et la zone de repas.
Living-room, view to garden and dining area.

9
Grundriß untere Ebene Architekturbüro 1:300.
Plan niveau inférieur bureau d'architecture.
Plan of lower office level.

1 Archiv / Archives / Records
2 Büro / Bureau / Office
3 Heizung / Chauffage / Heating plant
4 Lagerraum / Dépôt / Storage

10
Grundriß obere Ebene Architekturbüro 1:300.
Plan niveau supérieur bureau d'architecture.
Plan of upper office level.

1 Büroeingang / Entrée / Entrance
2 Empfang / Réception / Reception
3 Sekretärin / Secrétaire / Secretary
4 Besprechung / Salle des entretiens / Consultation
5 Garderobe / Garde-robe / Cloakroom
6 Pauserei / Salle de copiage / Printing-room
7 Küche / Cuisine / Kitchen
8 WC
9 Abstellraum / Débarras / Storage
10 Ausstellung / Exposition / Display
11 Oberer Zeichensaal / Salle supérieure de dessin /
Upper drawing-room
12 Unterer Zeichensaal / Salle inférieure de dessin /
Lower drawing-room
13 Chef
14 Archiv / Archives / Records
15 Aufgang zur Wohnung / Accès à l'appartement /
Stair to living area
16 Garage

11
Wohnraum mit eingebautem Schrank.
Séjour avec armoire incorporée.
Living-room with built-in cupboard.

12
Untere Ebene des Wohnraumes (Arbeitsraum), Blick
vom Eingang her.
Niveau inférieur du séjour, vue depuis l'entrée.
Lower level of living-room, view from entrance.



11



12



13

Eingang zum Architekturbüro.
Entrée du bureau d'architecture.
Entrance to architects office.



14

Architekturbüro.
Bureau d'architecture.
Architects office.

15
Blick vom Garten.
Vue depuis le jardin.
View from the garden.

